

die caritas

Taubererkreis

RÜCK
EIN
AUS **BLICHE**

Arbeiten

Beraten

Wohnen



Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

in bewegten Zeiten erreicht Sie unser „Caritas-Bericht“ in neuer Form. Gerne geben wir Ihnen einen kurzen Überblick über die Themen, die uns im Caritasverband im Tauberkreis e.V. derzeit intensiv bewegen. Dafür haben wir in unseren Handlungsfeldern zentrale Aufgaben identifiziert mit denen wir auch in den nächsten Jahren und Jahrzehnten verlässlicher Partner der Menschen in der Region, die unsere Unterstützung benötigen, sein wollen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude an der Lektüre von Themen wie:

- der Erneuerung unserer baulichen Infrastruktur in der Eingliederungshilfe,
- der sozialräumlichen Ausrichtung der verbandlichen Angebote,
- der Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes,
- dem für uns neuen Aufgabenfeld der ambulanten Pflege oder
- den wirtschaftlichen Rahmendaten des Verbandes.

All dies steht weiterhin unter dem Eindruck der Corona-Pandemie, die seit März diesen Jahres unser verbandliches Handeln maßgeblich beeinflusst. Stand heute wissen wir nicht, wie sich diese krisenhafte Situation weiterentwickelt und ob bzw. wie hart die vieldiskutierte „zweite Corona-Welle“ zuschlagen wird. Wie schon zu Beginn der Pandemie werden wir im Caritasverband alles dafür tun, unsere Unterstützungsangebote für die Bürger*innen im Main-Tauber-Kreis gerade auch in schwierigen Zeiten vorzuhalten und so ein verlässlicher Partner für Sie zu sein.

Ihnen einen herzlichen Dank für Ihre ideelle, inhaltliche und monetäre Unterstützung unserer Arbeit und viel Freude mit unserem neuen „Caritas-Bericht“!



Matthias Fenger
Vorstandsvorsitzender



Michael Müller
Vorstand

Impressum

Herausgeber: Caritasverband im Tauberkreis e.V.
Vorstandsvorsitzender Matthias Fenger (V.i.S.d.P.)

Gestaltung: Theresa Stenglein

Druck: Flyeralarm

Bildnachweis: wenn nicht anders vermerkt Caritasverband im Tauberkreis e.V., Portraits Anna Besserer

Neubauten

Architekten, Fachingenieure und Handwerker sind derzeit vielgesehene Gäste in der Geschäftsstelle des Caritasverbandes – es wird gebaut. Vier große Neubauprojekte mit einem finanziellen Gesamtvolumen von über 25 Mio. Euro werden an verschiedenen Standorten im Main-Tauber-Kreis realisiert. Ziel ist es, die teilweise veraltete bauliche Infrastruktur der Einrichtungen der Eingliederungshilfe für Menschen mit Teilhabebeeinträchtigungen zukunftsfest zu machen. Dabei gilt es neben der Umsetzung aktueller ordnungspolitischer Vorgaben, etwa der Landesheimbauverordnung, insbesondere den betroffenen Menschen an die jeweils individuellen Bedürfnisse angepasste, attraktive und zeitgemäße Wohn- und Beschäftigungsangebote zu machen. Außerdem wird mit den neuen Standorten eine bessere sozial-räumliche Verteilung der bisher vor allem im mittleren Landkreis vorgehaltenen Einrichtungen der Eingliederungshilfe erreicht. Bad Mergentheim und Boxberg kommen als neue Standorte hinzu, womit sich die wohnortnahe Versorgung im ländlichen Main-Tauber-Kreis spürbar verbessert.

Das vierte anstehende Vorhaben ist die Anpassung des Caritashauses St. Elisabeth (Grünsfeld) an die Vorgaben von Landesheimbauverordnung sowie des Bundesteilhabegesetzes. Dazu wird, sofern das Förderverfahren beim Land Baden-Württemberg Ende des Jahres erfolgreich durchlaufen ist, ab Sommer 2021 zunächst in Boxberg im Neubaugebiet Lindenrain ein neues Caritashaus für 24 der derzeit 48 Bewohner*innen aus St. Elisabeth entstehen. Anschließend erfolgt der Umbau von St. Elisabeth, der mit einer Reduzierung der Platzzahl auf ebenfalls 24 Plätze verbunden ist.

Ziel der Baumaßnahmen im Bereich Wohnen ist es den Bewohnern ganz im Sinne von Teilhabe und Inklusion möglichst „normale“ Wohnbedingungen zu schaffen. Dazu gehört es, dass künftig nur noch kleine Wohngruppen mit bis zu sechs Personen vorgehalten werden und es mehr individuelle Angebote für die Klienten gibt, die an deren jeweilige Bedürfnisse angepasst sein werden. Für Menschen mit Beeinträchtigung, die aus Altersgründen nicht mehr die Werkstätten aufsuchen, entstehen in Lauda und Boxberg zudem Tagesbetreuungsangebote, die jeweils in die neuen Caritashäuser integriert werden.



In Lauda entsteht ein neues Wohnhaus als Ersatzneubau für das Caritashaus St. Gertrud in Gerlachsheim. Einrichtungsleitung Kornelia Niklas berichtet über die Vorfreude der Bewohner*innen auf den Ende 2020 anstehenden Umzug in ihr neues Zuhause. „Immer wenn ich von einem Termin auf der Baustelle komme, muss ich Fotos vom Baufortschritt zeigen.“

Sie ist damit allerdings nicht alleine, auch in den Caritas-Werkstätten Alois Eckert, verfolgt man mit viel Interesse, was derzeit auf den Baustellen in Bad Mergentheim (großes Bild) und Lauda geschieht. Denn schon ab Ende 2020 werden die derzeit noch an den Werkstattstandorten in Grünsfeld und Gerlachsheim beschäftigten Werkstattgänger an neuen Standorten im Gewerbegebiet Ried (90 Plätze im Arbeitsbereich und 18 Förder- und Betreuungsplätze) sowie ab Sommer 2021 dann auch im i_Park Tauberfranken (150 Plätze im Arbeitsbereich und 25 Förder- und Betreuungsplätze) ihrer Tagesstruktur nachgehen.



Bereich Arbeiten

Caritas-Bildungszentrum

Seit der Eröffnung des Caritas-Bildungszentrums im Januar 2019 hat sich einiges getan! Die Zusammenführung der Berufsbildungsbereiche der beiden Zielgruppen psychisch beeinträchtigter Menschen und geistig beeinträchtigter Menschen ist in vollem Gange und die neuen Räumlichkeiten werden von den Teilnehmer*innen voller Freude gerne genutzt.

Der neue Schulungsraum eröffnet vielfältige Möglichkeiten Schulungen effektiver und angenehmer zu gestalten und den Klienten fachspezifische und alltagspraktische Kenntnisse zu vermitteln. Mit dem neu ausgestatteten PC-Raum sind wir zudem am „Zahn der Zeit“, sodass auch hier Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt werden können. Zudem ermöglicht die neue, gut ausgestattete Schulungsküche ein gemeinsames Kochen und Backen und dient außerdem als schöner Pausenraum für die Klienten.

Auch von den Klienten im Förder- und Betreuungsbereich und im Arbeitsbereich werden die neuen Räumlichkeiten bei der Durchführung von arbeitsbegleitenden Maßnahmen fleißig mitgenutzt. Von der Koch-AG, über einen PC-Kurs für Einsteiger bis hin zu vielfältigen sportlichen Aktivitäten wird eine breite Palette an arbeitsbegleitenden Maßnahmen angeboten, sodass für jeden Klienten ein passendes Angebot dabei ist.



Förder- und Betreuungsbereich

Auch für unseren Förder- und Betreuungsbereich gilt: Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus! So wurden bereits jetzt in Vorbereitung auf unseren Förder- und Betreuungsbereich in der neuen Werkstätte in Lauda-Königshofen die Weichen gestellt und eine neue Konzeption umgesetzt. Die neuen Räumlichkeiten des Förder- und Betreuungsbereichs in Lauda-Königshofen ermöglichen eine gruppenübergreifende Arbeitsweise, die personenzentrierte Angebote erleichtern. So können wir den einzelnen Wünschen und Bedürfnissen der Klienten noch besser gerecht werden.



Bereich Beraten

Caritas und Sozialraumarbeit

Im gesamten Bereich BERATEN des Caritasverbandes werden jährlich ca. 2200 Klienten in den verschiedenen Diensten beraten, begleitet und unterstützt.

Unser Ziel ist es die Menschen in ihren jeweiligen Sozialräumen zu erreichen, sie auf unsere Angebote und Dienste aufmerksam zu machen und einen niederschweligen Zugang für die jeweils individuell notwendigen Hilfe- und Unterstützungsangebote zu ermöglichen. Neben den Hauptstandorten unserer Beratungsdienste in Tauberbischofsheim, Lauda, Wertheim und Bad Mergentheim, bauen wir deshalb unser Angebot in der Fläche des Main-Tauber-Kreises weiter aus. Uns ist wichtig, dass alle potentiellen Klienten, auch abseits der zentralen Tauberachse, Andockpunkte an das Beratungssystem des Caritasverbandes finden. Ein wichtiger niedrigschwelliger Zugang zu unseren Angeboten sind die Familienzentren. Diese bilden einen neuen Knoten- und Vernetzungspunkt für alle Altersstufen im Sozialraum. Sie sind Anlaufstelle um sich zu treffen, Vorträge anzuhören und Hilfe- und Dienstleistungen zu erfragen sowie gegebenenfalls Scharnierstelle zu den weiteren Beratungsangeboten des Verbandes.

Derzeit sind wir mit folgenden Angeboten vor Ort:

- Familienzentrum Assamstadt
- Familienzentrum Grünsfeld
- Netzwerk Familie Tauberbischofsheim
- Familienbüro der Stadt Freudenberg (Unterstützt durch eine Fachkraft des Caritasverbandes)



Beratungsangebote während der Corona-Zeit

In Zeiten der Corona-Pandemie sind alle Familienmitglieder wegen des engen Zusammenlebens besonders gefordert. Eltern müssen ihre Kinder bei den Schulaufgaben unterstützen, sind für die Freizeitgestaltung der Kinder verantwortlich und eventuell selbst wegen der Krise zusätzlich mit eigenen Sorgen und Ängsten belastet. Paarkonflikte treten verstärkt auf. Die finanziellen Nöte werden besonders bedrückend erlebt und manch einer fühlt sich vereinsamt durch die Einschränkungen der sozialen Kontakte. Als Caritasverband haben wir unsere Beratungsangebote, etwa die Sozialberatung, Schuldnerberatung, Schwangerschaftsberatung, Ehe-, Familien-, und Lebensberatung oder die Erziehungs- und Familienberatungsstelle „corona-fit“ gemacht.

Neben der Beratung vor Ort, bei der wir mittels Plexiglaswänden und persönlicher Schutzausrüstung die Infektionsschutzregeln bestmöglich beachten, steht selbstverständlich auch die telefonische Beratung oder die Caritas-Online-Beratung, die inzwischen für die überwiegende Anzahl der Dienste eingerichtet ist, zur Verfügung.



Ein bunter Einblick in die sozialräumliche Arbeit unserer Beratungsdienste



Ehe-, Familien-, und Lebensberatung

„Lieder und Texte zur Liebe“ – die Erfolgsveranstaltung der Ehe-, Familien- und Lebensberatung, bereits zum 40. Mal, immer in einer anderen Kirchengemeinde. „Engel berühren“ - so lautete zuletzt das Motto für einen stimmungsvollen Abend in der gut gefüllten Kirche St. Martin in Königheim, den das Team der Ehe-, Familien-, und Lebensberatungsstelle des Caritasverbandes zusammen mit dem Reicholzheimer Chor „Klangfarben“ unter Leitung von Ulrich Schlör gestaltete.



Erziehungs- und Familienberatungsstelle

Seit bereits 50 Jahren berät die Erziehungs- und Familienberatungsstelle bei verschiedensten Problemen im Kontext „Familie“. Vom Schrei-Kind und der noch nicht gut gelungenen Mutter-Kind-Bindung im Projekt KIM (Kind im Mittelpunkt) bis hin zur Begleitung in der Trennungs- und Scheidungsphase sowie dem Umgang mit den Kindern.

Ein weiteres Angebot, welches gut angenommen wird sind die Fallbesprechungen für Kindertagesstätten. Erzieher*innen nutzen die Erziehungsberatung als erweitertes Fortbildungsangebot. Bei vielen Themen und Vorträgen geht es um Nähe, Grenzen und Regeln im Familienleben. Die Evaluierung der Beratungsinhalte bietet viel Gesprächsstoff für neue Ideen zu den aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen. Beim Märchenfest im Winter konnte das Jubiläum der Erziehungsberatung mit vielen Familien gebührend gefeiert werden.



Die Kinder- und Jugendhilfe

Die Kinder- und Jugendhilfe veranstaltet Angebote, hält gemäß einem strukturierten Hilfeplan regelmäßig Kontakt mit Familien im ganzen Landkreis und ist in engem Austausch mit dem Allgemeinen Sozialdienst des Jugendamtes. Das Ziel ist es jungen Menschen und Familien eigene Gestaltungsmöglichkeiten an die Hand zu geben und damit Passivität durch Aktivität zu überwinden. Die Familien sollen lernen, vorhandene Ressourcen wieder zu entdecken; wir stärken ihre Erziehungskompetenz und stabilisieren diese.



Soziale Dienste

Menschen in sozialen Notlagen zu beraten und zu unterstützen ist der Schwerpunkt der Sozialen Dienste, ob Schuldnerberatung, Sozialdienst oder Tafel. Im Sozialdienst konnten wir durch ein Projekt des Sozialministeriums Baden-Württemberg in mehreren Modulen Ehrenamtliche mit viel theoretischem Input fachlich fit für die Arbeit mit den Klienten machen. Diese können nun gemeinsam mit den Fachkolleginnen des Caritassozialdienstes den Menschen in Tauberbischofsheim, Assamstadt, Grünsfeld, Lauda und Wertheim beratend zu Seite stehen.



Mit dem Umzug der Tafel Tauberbischofsheim in das Caritas-Haus Vinzenz von Paul in die Albert-Schweizer Straße in Tauberbischofsheim ist die Tafel ein Stück näher zu den Klienten gerückt. Die Jugendlichen der KJG Tauberbischofsheim konnten bei der 72-Stunden-Aktion einen wertvollen Beitrag durch den Aufbau eines Pavillons schaffen. Damit sind die Tafelbesucher während der Wartezeiten künftig vor Wind und Wetter besser geschützt.

Beratungsdienste für die Zukunft gut gerüstet

Derzeit läuft die Einführung für eine einheitliche Klientenmanagement-Software für alle Beratungsdienste bis Ende 2021.

Davon versprechen wir uns Arbeitserleichterung und Zeitersparnis durch einheitliche, nutzerfreundliche und strukturierte Erfassung von Klientenstammdaten, Terminen und Kontakten. Wir können damit auch auf lästige Mehrfacheingaben verzichten und erleichtern uns durch die automatische Erstellung aussagekräftiger Klientenstruktur-Kennzahlenberichte die Bereitstellung gesetzlich vorgeschriebener Statistiken.

Bereich Wohnen

Bundesteilhabegesetz (BTHG)

Menschen mit einer Beeinträchtigung sollen nach dem Willen des Gesetzgebers durch das BTHG von einer hilfebedürftigen zur leistungsberechtigten Person werden. Dies stellt uns als Träger von Einrichtungen und Diensten vor neue Herausforderungen, bietet uns allerdings auch Chancen unsere Angebote neu und individuell auszurichten.

Menschen sollen nicht mehr anhand ihrer gesundheitlichen oder körperlichen Defizite beurteilt werden, sondern danach, wie sehr ihre Beeinträchtigungen sie daran hindern, gleichberechtigt am Leben teilhaben zu können. Im Zentrum steht damit nicht mehr die Defizit-, sondern die Ressourcenorientierung.

Konkret bedeutet dies beispielsweise, dass wir nicht mehr einfach einen Platz im Wohnheim oder einer ambulanten WG vergeben und damit alle Leistungen eingeschlossen sind. Unsere Klienten mieten sich künftig wie jeder andere Mensch ein Zimmer in einer für ihn/sie geeigneten Wohnform. Darüber hinaus bieten wir Assistenzleistungen je nach Bedarf und Wünschen der Bewohner*innen an. Damit einher geht der Abschied von der bisherigen „Vollversorgungsmentalität“, hin zu passgenauen und personenzentrierten Leistungen.



Übergeordnetes Ziel der Leistungen ist die Ermöglichung oder Erleichterung gleichberechtigter Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft. Hierzu gehört die Befähigung oder Unterstützung zu einer möglichst selbstbestimmten und eigenverantwortlichen Lebensführung im eigenen Wohnraum sowie im jeweiligen Sozialraum. Um dies zu unterstützen, hat der Caritasverband aktuell drei Angebotsformen ins Leben gerufen:

Ambulante WG für psychisch erkrankte Menschen

Ganz im Sinne des BTHG entwickeln wir uns im Bereich des ambulanten Wohnens weiter, wo Betroffene mit Hilfe von individueller Unterstützung weitgehend eigenverantwortlich leben können und sollen. Ziel ist, dass jede*r Bewohner*in in der für sie*ihn individuell passgenauen Wohnform leben kann.

Mit der Umfunktionierung von Räumlichkeiten im Caritashaus St. Lioba konnten wir beispielsweise vier unserer Bewohner*innen ermöglichen aus dem stationären Wohnen in eine Wohngemeinschaft ziehen. Sie leben nun auf rund 150 Quadratmetern überwiegend eigenverantwortlich in ihrer WG zusammen und erhalten genau dort Unterstützung wo ihr jeweiliger Bedarf besteht.

Projekt „Freizeit inklusive“

Ein wichtiger Punkt der Freizeitgestaltung, ist die Teilhabe in Vereinen und Organisationen. Menschen mit Beeinträchtigungen stehen auch hierbei oft vor unüberbrückbaren Barrieren. Um diese abzubauen wurde, gefördert durch die Stiftung Baden-Württemberg, das Projekt „Freizeit inklusive“ ins Leben gerufen.

In Zusammenarbeit mit den im Main-Tauber-Kreis ansässigen Vereinen und Organisationen sollen die Angebote „teilhabefreundlich“ gestaltet und somit für Menschen mit Beeinträchtigung geöffnet werden.

Ein Beispiel, welches uns heute schon sehr freut, ist die Kickboxabteilung des FC Grünfeld, in der einer unserer Bewohner regelmäßig mit trainiert und sichtlich viel Spaß hat.



Offene Hilfen

Menschen mit den unterschiedlichsten Beeinträchtigungen soll eine Freizeitgestaltung nach ihren eigenen Wünschen und Interessen ermöglicht werden. Mit Unterstützung der Aktion Mensch wurden deshalb 2020 die Offenen Hilfen gegründet. Unter der Trägerschaft der Caritas Dienste Tauberkreis gGmbH werden in den Bereichen Freizeit, Kultur und Bildung Angebote für Menschen mit Teilhabebeeinträchtigung entwickelt. Neben der Förderung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, sollen unsere Angebote auch pflegende Angehörige entlasten. Unter der Assistenz durch sog. Freizeitbegleiter*innen werden bspw. Tagesausflüge (Zoo- oder Museumsbesuch, Fußballstadion, Erlebnisbad...) oder auch längere Wochenend- oder Urlaubsausflüge angeboten. Denkbar sind zukünftig aber auch Freizeitangebote (z.B. Schwimm- oder Fußball-AG, Bastel- und Handwerkskurse, musikalische Angebote...).

Werden Sie Freizeitbegleiter*in

Helfen Sie Menschen mit Beeinträchtigung Barrieren zu überwinden, damit sie ihre Freizeit genauso eigenständig gestalten können wie Sie selbst!

Wir unterstützen Sie dabei mit...

- Planung der Einsatzzeiten.
- Übernahme von Eintrittspreisen oder Unterkunft im Urlaub.
- Unterstützung durch unsere Mitarbeiter*innen.
- einer steuerfreien Aufwandsentschädigung von bis zu 2400€ im Jahr.



20jähriges Jubiläum



Das Caritas-Altenpflegeheim Otto-Rauch-Stift in Freudenberg feierte im vergangenen Jahr mit den Bewohnern und den Bürgern der Stadt sein 20jähriges Bestehen. Das Haus ist ein wesentlicher Teil des Freudenberger Gemeinwesens. Zahlreiche Vereine, die Kirchengemeinde, die Kommunalpolitik, die regionale Wirtschaft, der Kindergarten St. Josef und viele Ehrenamtliche engagieren sich seit vielen Jahren mit und für die Bewohner*innen. Neben den hauptamtlichen Mitarbeiter*innen wirken sie auf dieses Haus ein, gestalten und prägen es und geben ihm seinen einzigartigen Charakter. Besonderen Dank gebührt der Otto-Rauch-Stiftung, die durch Ihre Unterstützung vieles möglich macht, was als Träger der Einrichtung alleine nicht zu leisten wäre.

Gesundheitliche Versorgungsplanung

Zunehmendes Lebensalter oder chronisch fortschreitende Erkrankungen machen für unsere Klienten in den Pflegeeinrichtungen, aber auch in den Einrichtungen der Eingliederungshilfe eine intensive Auseinandersetzung mit Fragen der Unterstützung in sowie der Vorbereitung auf die letzte Lebensphase erforderlich.

Der Caritasverband hat deshalb im Jahr 2020 den neuen Beratungsdienst „Gesundheitliche Versorgungsplanung“ entwickelt.

Inhalt der gesundheitlichen Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase ist ein individuelles, auf die Situation des jeweiligen Klienten zugeschnittenes Beratungsangebot zur medizinisch-pflegerischen, psychosozialen und/oder seelsorgerlichen Versorgung in der letzten Lebensphase. Sie soll dem Klienten ermöglichen, selbstbestimmt über Behandlungs-, Versorgungs- und Pflegemaßnahmen entscheiden zu können und damit als Grundlage für eine Behandlung und Versorgung am Lebensende dienen.

Caritas Dienste Tauberkreis gGmbH (CDT)

Seit Jahresbeginn 2020 hat der Caritasverband als Mehrheitsgesellschafter der CDT in gemeinsamer Verantwortung mit fünf katholischen Kirchengemeinden den Betrieb der Sozialstation St. Kilian in Lauda sowie der Sozialstation Tauberbischofsheim übernommen. Mit diesem Schritt wurden die katholischen Angebote der ambulanten Altenhilfe auf dem Gebiet der Kirchengemeinden Tauberbischofsheim, Königheim, Großrinderfeld-Werbach, Lauda-Königshofen und Grünsfeld-Wittighausen gebündelt und für die Zukunft professionell aufgestellt.

Kernanliegen von Caritas und Kirche ist es, dass sich alle pflegebedürftigen Menschen im Einzugsgebiet an die Caritas wenden können und dort unmittelbare Hilfe bekommen. Dabei ist die Versorgung in der Fläche abseits der Tauberachse die größte Herausforderung und zugleich der wichtigste Auftrag. Auch wenig lukrative Aufträge an den Rändern des Versorgungsgebietes anzunehmen, entspricht dem Selbstverständnis caritativer Arbeit.



Selbstverständlich werden die Kunden beider Sozialstationen weiterhin aus den Standorten in Lauda und Tauberbischofsheim von insgesamt gut 70 Mitarbeitenden in gleicher Qualität versorgt. Durch die enge Zusammenarbeit auf Leitungsebene und die Übernahme zentraler Geschäftsführungs- und Verwaltungsaufgaben durch den Caritasverband werden Kompetenzen gebündelt und Synergien genutzt. Eine erste Bewährungsprobe hat die neue Struktur in der Anfangsphase der Corona-Pandemie bestanden. Durch die enge Vernetzung bis hin zur Übergabe von einzelnen Aufträgen zwischen beiden Sozialstationen konnten auch personelle Engpässe, die etwa durch die angeordnete häusliche Isolation einzelner Mitarbeitender in der Pflege entstanden waren, ausgeglichen werden.



In Lauda konnte zum Jahreswechsel 2019/2020 die neue Geschäftsstelle im umfassend renovierten und an die Bedürfnisse der Sozialstation angepassten ehemaligen Benefiziatenhaus bezogen werden.

Finanzen und Wirtschaftsdaten

Die wirtschaftliche Lage des Caritasverbandes ist als stabil zu bezeichnen. Vor dem Hintergrund der aktuellen Bautätigkeiten in den Bereichen Arbeiten und Wohnen in Lauda und in Bad Mergentheim findet zwar ein starker Mittelabfluss statt, die Eigenkapitalquote bleibt aber, auch nach Inanspruchnahme entsprechender Fördermittel und notwendiger Fremdfinanzierung, weiterhin hoch.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise sind zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht vollumfänglich abzusehen, werden aller Voraussicht nach im Geschäftsjahr 2020 aber zu einem sechsstelligen Einnahmenverlust führen. Insbesondere die wegbrechenden Produktionserlöse in den Werkstätten für Menschen mit Behinderung werden sich spürbar auf das Jahresergebnis auswirken. Sollte die Pandemie weiter abflauen, darf für 2021 wieder auf stabile wirtschaftliche Ergebnissen gehofft werden.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzstruktur zum Jahresende 2019 ergibt sich aus der nachfolgenden Gegenüberstellung von Vermögen und Kapital. Die Eigenkapitalquote liegt weiterhin stabil bei 72%. Eine solide Eigenkapitalquote ist wesentliche Voraussetzung zur Absicherung langfristiger Refinanzierungsrisiken.

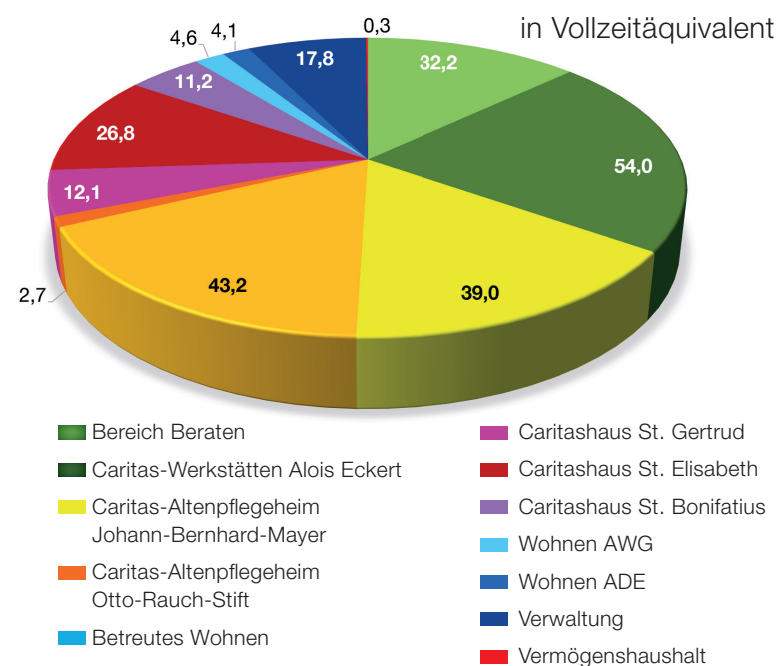
Ein elementares Refinanzierungsrisiko besteht u.a. darin, dass zur langfristigen Bindung qualifizierten Personals mit einem Großteil der Mitarbeitenden unbefristete Arbeitsverträge abgeschlossen werden, obwohl die korrespondierenden Refinanzierungsvereinbarungen mit Kostenträgern und Zuschussgebern häufig nur eine befristete Laufzeit haben.

Das ausgewiesene Treuhandvermögen betrifft die Mittel des Netzwerks Familie in Tauberbischofsheim und Mittel der Bewohn*innen der Senioren-Wohngemeinschaften, die der Caritasverband verwaltet.

Aktiva	2019		2018		Passiva	2019		2018	
	TEUR	%	TEUR	%		TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen	18.365	60,9	13.799	48,7	Eigenkapital	21.728	72,0	19.581	69,2
Umlaufvermögen	11.725	38,9	14.418	50,9	Sonderposten	2.742	9,1	3.688	13,0
					Rückstellungen	1.926	6,4	3.546	12,5
					Fremdkapital/ Verbindlichkeiten	3.772	12,5	1.480	5,2
Rechnungsabgrenzungsposten	82	0,3	100	0,4	Rechnungsabgrenzungsposten	6	0,0	21	0,1
Bilanzsumme	30.173	100,0	28.317	100,0	Bilanzsumme	30.173	100,0	28.316	100,0
Treuhandvermögen	55	0,2	48	0,2	Treuhandvermögen	55	0,2	48	0,2

Personalstruktur

Die Personalstruktur des Caritasverbandes schlüsselt sich in den Diensten und Einrichtungen nach Vollzeitkräften (Vollzeitäquivalente) im Jahr 2019 wie dargestellt auf. Ausgenommen sind hier die Tochterunternehmen. Zum Stichtag 31. Dezember 2019 waren beim Caritasverband in Summe 397 Mitarbeiter*innen beschäftigt. Darüber hinaus sind 110 Ehrenamtliche in den Einrichtungen und Diensten des Caritasverbandes aktiv.



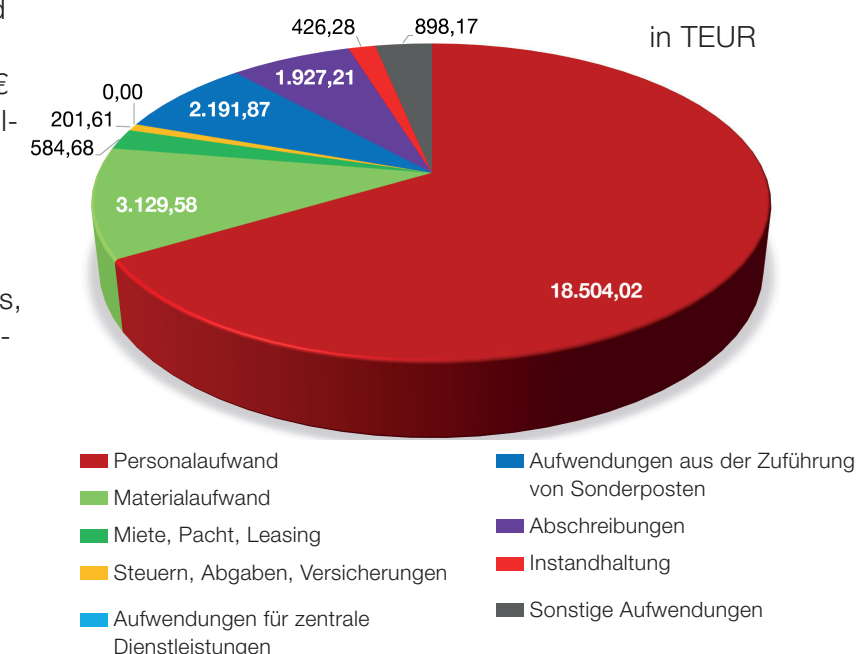
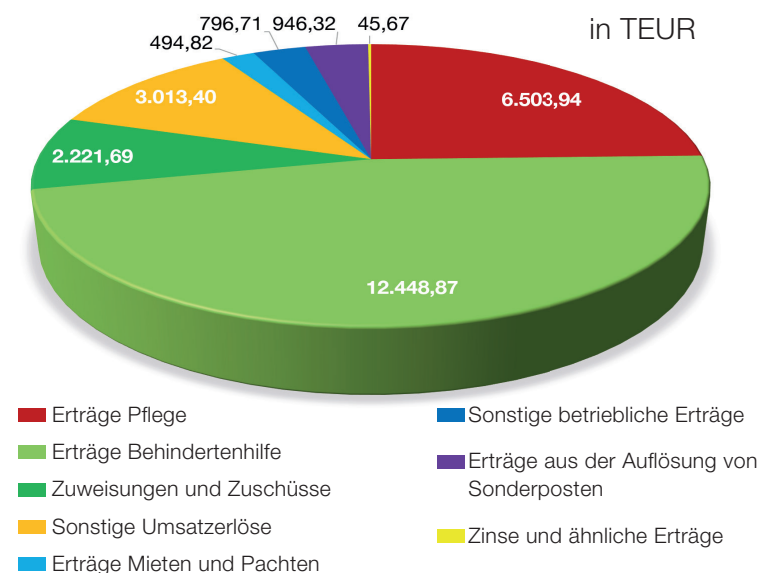
Struktur der Aufwendungen und Erträge

In den beiden folgenden Grafiken wird die Zusammensetzung der Aufwendungen und Erträge detaillierter dargestellt.

Dabei wird insbesondere deutlich, dass der Personalaufwand mit ca. 18,5 Mio€ und insgesamt 67% des Gesamtaufwands mit Abstand die größte Ausgabenposition ist.

Auf der Ertragsseite sind insbesondere die zusammengefassten Erlöse i.H.v. 18,9 Mio€ aus Pflege- und Betreuungsentgelten hervorzuheben. Sie haben sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund von Auslastungsoptimierung und Pflegesatzsteigerungen um ca. 600T€ erhöht und werden in der Grafik detailliert aufgelistet.

Die Höhe der kirchlichen Mittel und Spenden i.H.v. 925T€ ist zwingender Erlös-Bestandteil des Caritasverbandes, ohne die eine auskömmliche Finanzierung unmöglich wäre.



Testat Wirtschaftsprüfer / Prüfmaßnahmen

Der Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang, inkl. Lagebericht – wurde unter Einbeziehung der Buchführung des Caritasverbandes im Tauberkreis e.V. im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Penné & Pabst geprüft. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt und festgestellt, dass die Prüfung zu keinen Einwendungen geführt hat, der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.



Werde Teil der Caritas...

Unser Caritasteam ist groß und bunt gemischt. In unseren zahlreichen Einsatzgebieten suchen wir immer neue, motivierte Mitarbeiter*innen, die ihren Beruf lieben. Unsere aktuellen Stellenausschreibungen finden sich unter:
www.caritas-tbb.de/stellenangebote

**Einfach und Schnell online bewerben.
Lebenslauf reicht aus!**

Träger
**Caritasverband
im Tauberkreis e.V.**
Schlossplatz 6
97941 Tauberbischofsheim

Telefon 09341 9220-0
Telefax 09341 9220-1030

info@caritas-tbb.de
www.caritas-tbb.de

die caritas
Tauberkreis

